

Provinz mit Potenzial



Als der Region für die Region“ könnte das Motto im Hotel König Albert in Bad Elster lauten. Denn in dem Vier-Sterne-Superior-Hotel im Herzen des Kurortes sind überwiegend Vogtländer beschäftigt. „Wir waren sicher, gute Leute vor Ort zu finden, die die Region lieben“, erzählt Verkaufs- und Marketingleiter Michael Börner. Die F&B-Managerin Nicole Schädlich z. B. zog es nach elf Jahren als Kellnerin und Supervisorin in England zurück in die Heimat. Andere Mitarbeiter sind vielleicht fachlich weniger qualifiziert, bringen dafür aber eine extra Portion Herz-

In Bad Elster mischt das neue Hotel König Albert seit März im Kultur- und Gesundheitsbetrieb mit.

lichkeit mit. „Unsere Rezeptionistin Carolin Bruch z. B. war 17 Jahre beim Regionalfernsehen und ist einfach gut am Gast. Das Buchungssystem kann sie lernen“, sagt Michael Börner. Kennengelernt hat sie das Hotel bei ihren Berichten zum Bauvorhaben. Denn schon früh rührte Michael Börner die Werbetrommel, etwa mit dem „Essen auf eigene Gefahr“ im Rohbau. Er selbst gehört zu den Ausnahmen, was die Wurzeln der Mitarbeiter betrifft, und war vor seiner Zeit in Bad Elster u. a. im Außendienst des Freizeitparks Tropical Islands bei Berlin aktiv. Spätestens an diesem Punkt kann man die Frage stellen, wieso es Fachkräfte aus London und Berlin in die sächsische Provinz zu einem neuen Hotel mit „Kuranschluss“ zieht. „Wer seiner Heimat treu bleiben

möchte, findet nicht so schnell wieder die Möglichkeit, auf so hohem Niveau zu arbeiten“, ist sich der Verkaufs- und Marketingleiter sicher. Für ihn liegt der Reiz gerade im Potenzial des Standorts. Denn Bad Elster hätte mit Theater-, Kabarett-, Musikveranstaltungen und dem Bäderbetrieb viel zu bieten. Als entsprechend vielfältig hat sich auch die Gästestruktur im Hotel mit Kultur-, Genuss- und Aktivurlauben erwiesen, einen Großteil machen zudem Vitalurlauber aus – der durchschnittliche Gast ist über 50 Jahre alt. Um diesen entsprechende Angebote zu machen, kooperiert das Hotel mit den Sächsischen Staatsbädern: Ein Bademantelgang verbindet es mit dem historischen Albert Bad samt Therapie- und Wohlfühlzentrum sowie mit der Soletherme und Saunawelt der Sächsischen Staatsbäder. Deren Eröffnung 2015 schuf zusätzlich den Bedarf nach einem hochwertigen Übernachtungsangebot. Abseits von der Metropole gelegen, setzt das Hotel auf viele Eisen im Feuer – sei es durch Event-Kooperationen mit der Chursächsischen Veranstaltungen GmbH oder die Zusammenarbeit mit Busreiseunternehmen, Tourismusverbänden und Reiseveranstaltern. Seine Gäste begrüßt das Hotel mit klassischer Musik und einem edlen Ambiente, zeigt dabei aber keinen überladenen Grand-Hotel-Prunk. Und so ist der Neubau ein Kubus, den die Balkone der 108 Zimmer dominieren. Hinter dem Projekt steht die HKA Bad Elster Hotel Betriebs GmbH, die aus vier Gesellschaftern, u. a. der österreichischen Mandlbauer-Gruppe und dem Architekten Ernst Maurer, besteht.

Nach einem Jahr Bauzeit eröffnete das Hotel zum 01.03.2016 – und stellte das Team um Hoteldirektor Marc Cantauw gleich vor eine Herausforderung: „Wir selbst konnten erst vier Tage vor der Eröffnung ins Haus, ohne einen Probe-Check-in durchführen zu können, und mussten in den ersten Tagen einige Startschwierigkeiten meistern. Das schweiß zusammen“, deutet Michael Börner den sportlichen Start an. Dass dies gut funktionierte, legen die Besucherzahlen nahe: in den ersten 2,5 Monaten bereits knapp 8.000 Gäste. Ziel für 2016 sind 55 % durchschnittliche Auslastung, den aktuellen Prognosen zufolge könnten es aber auch 60 bis 65 % werden.

Nicht nur in Kooperationen, auch auf den Zimmern zeigt sich die Verbindung zum Heilbad Bad Elster. Das Wandpaneel in den Superior- und Deluxe-Zimmern dominiert ein nostalgischer Druck mit Kurgästen. Zweites großes Thema ist die Kultur des Ortes, ersichtlich an den samtigen Stoffen, einer Trompetenleuchte im Restaurant und Musikinstrumenten in der Lobby.

Für die Zukunft kann sich Michael Börner einiges vorstellen: von Testimonial-Kampagnen mit Musikern bis hin zu Produkten wie der König-Albert-Kartoffel. Dem sächsischen König hätte das sicher gefallen. **jus**

Hotel König Albert
08645 Bad Elster
www.hotelkoenigalbert.de

Berufsbekleidung: Como Fashion

Betten: Horstmann & Partner

Getränke: Bad Brambacher, Niehoff's Vaihinger, Pfeifer

Kaffee-, -maschinen, Tee: Azul, WMF

Herdanlage: Ascobloc, MKN

Kombidämpfer: Rational (1 SelfCookingCenter® 5 Senses 61, 1 SelfCookingCenter® 5 Senses 101), Frima (1 Frima VarioCooking Center® 211)

Software: Datev, Matrix – Gastro 42, Protel

Spülmaschinen: Hobart

Tischkultur: Duni, Pintinox, Seltmann Weiden, Spiegelau

TV: Samsung

Wäsche: Blycolin

Jetzt Katalog bestellen!



www.rational-online.com



www.comofashion.de

(Auszug) **PROJEKT BETEILIGTE**